

PRESSEMITTEILUNG

Ausgezeichnet: Neue Studiengänge für Wissenschaftsjournalismus in Darmstadt und Dortmund

Bertelsmann Stiftung, BASF AG und VolkswagenStiftung unterstützen neue universitäre Angebote – Fördermittel gehen an FH Darmstadt und Universität Dortmund

Gütersloh/Hannover, Mai 2004. Die FH Darmstadt und die Universität Dortmund werden vom „Qualifizierungsprogramm Wissenschaftsjournalismus“ gefördert. Mit den neuen Studienangeboten sollen Studierende so früh wie möglich mit den Anforderungen einer verständlichen Berichterstattung vertraut gemacht werden. Darüber hinaus soll das Erfassen von komplexen wissenschaftlichen Zusammenhängen in ihrer gesellschaftlichen Tragweite vermittelt werden.

Die Fördermittel werden im Rahmen des Projekts „Qualifizierungsprogramm Wissenschaftsjournalismus“ von der VolkswagenStiftung vergeben. Darüber hinaus bietet die Bertelsmann Stiftung den ausgezeichneten Hochschulen zusätzliche Fördermittel zur Implementierung und Qualitätssicherung der Lehre. Insgesamt sieben deutsche Universitäten und Fachhochschulen hatten an der Ausschreibung teilgenommen und ihre Konzepte bei einer Jurysitzung im März 2004 präsentiert.

Die Fachhochschule Darmstadt erhält 122.200 Euro die für die Einrichtung eines „Bachelor's Program in Science Journalism“. Vorgesehen ist ein auf sechs Semester angelegter Studiengang mit 18 Studierenden pro Jahrgang. Je etwa zur Hälfte umfasst das Curriculum Ausbildungsmodule in Journalismus bzw. Naturwissenschaften und Technik. Der geplante Studiengang zeichnet sich durch eine Vielzahl von Kooperationspartnern aus Wissenschaft, Medien und Wirtschaft aus. Diese Kontaktmöglichkeiten sollen den Studierenden sowohl in der Ausbildung als auch beim Berufseinstieg von Nutzen sein.

Der geplante Bachelor-Studiengang umfasst Grundlagen der Naturwissenschaften, wissenschaftsjournalistische Praxis, Medien- sowie Bioethik, Kurse zu Medienrecht oder Medienökonomie sowie ein zwölfwöchiges Praktikum in der Forschungsabteilung eines Unternehmens als auch im Medienbereich. Der Studiengang soll im Wintersemester 2005/06 starten und ergänzt das bestehende Studienangebot zum Online-Journalismus und zur Biotechnologie. Die Einbeziehung von Ingenieurwissenschaften ist ebenso angedacht wie der Aufbau eines „Master's Degree Program“.

Die Universität Dortmund erhält 98.600 Euro für den Ausbau ihres vor kurzem eingerichteten Bachelor-Studiengangs Wissenschaftsjournalismus um ein „Degree Program 'Science Journalism““. Vorgesehen ist, drei zusätzliche Module in das seit

dem Wintersemester 2003/04 bestehende Angebot aufzunehmen. Die neuen Module zielen auf eine bessere Verzahnung von Forschung und Lehre mit wissenschaftsjournalistischer Arbeit, auf eine verbesserte Verankerung in die journalistische Praxis sowie auf die Internationalisierung des Studiums. Der Dortmunder Studiengang nimmt pro Wintersemester zwölf Studierende auf und setzt auf Kooperationen mit dem Fachbereich Medizin der Universität Witten-Herdecke, dem Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie in Dortmund und vier Fraunhofer-Instituten in Sankt Augustin. Im Anschluss an den sechssemestrigen Studiengang ist ein zwölfmonatiger Einsatz als Trainee (Volontariat) bei einem Medienpartner obligatorisch.

Hintergrund: Bislang ist das Ausbildungsangebot für Wissenschaftsjournalisten in Deutschland äußerst gering. Ganz anders stellt sich die Situation in den USA dar, wo sich zahlreiche anerkannte Studiengänge in Science Writing und Science Communication etabliert haben. Daher will das „Qualifizierungsprogramm Wissenschaftsjournalismus“ Studiengänge fördern, die Wissenschaftsjournalistik mit einer naturwissenschaftlichen, technischen oder medizinischen Ausbildung verknüpfen und die Erfahrungen aus den bestehenden Studiengängen in anderen Ländern berücksichtigen.

Mit dem gemeinsamen Qualifizierungsprogramm wollen Bertelsmann Stiftung, BASF Aktiengesellschaft und VolkswagenStiftung die Qualität der Berichterstattung über Wissenschaft in Deutschland nachhaltig fördern. Das Projekt ist langfristig angelegt (Laufzeit bis 2007) und umfasst ein differenziertes Paket an neuen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Journalisten und Wissenschaftler.

Ansprechpartner Bertelsmann Stiftung:

Holger Hettwer, M.A.
Bertelsmann Stiftung, Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 / 81 81 289 E-Mail: holger.hettwer@bertelsmann.de

Dr. Franco Zotta
Bertelsmann Stiftung, Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 / 81 81 285 E-Mail: franco.zotta@bertelsmann.de

Kontakt VolkswagenStiftung:

Dr. Christian Jung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 05 11 / 83 81 380 E-Mail: jung@volkswagenstiftung.de

Kontakt FH Darmstadt:

Professor Dr. Klaus Meier, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
Tel.: 0 61 51/ 16 94 21 E-Mail: meier@fh-darmstadt.de

Kontakt Universität Dortmund:

Professor Dr. Günther Rager, Institut für Journalistik
Tel.: 02 31 / 755 28 20 E-Mail: rager@ifj.fb15.uni-dortmund.de

Weitere Informationen zum Projekt:

www.bertelsmann-stiftung.de/wissenschaftsjournalismus